

Gunnar Seelentag
Das archaische Kreta

KLIO

Beiträge zur Alten Geschichte



Beihefte. Neue Folge

Herausgegeben von
Hartwin Brandt und Martin Jehne

unter Mitarbeit von
Manfred Clauss, Peter Funke
und Hans-Joachim Gehrke

Band 24

Gunnar Seelentag

Das archaische Kreta

Institutionalisierung im frühen Griechenland

DE GRUYTER

ISBN 978-3-11-036240-4
e-ISBN (PDF) 978-3-11-036846-8
e-ISBN (EPUB) 978-3-11-039262-3
ISSN 1438-7689

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston
Satz: Werksatz Schmidt & Schulz, Gräfenhainichen
☼ Gedruckt auf säurefreiem Papier
Printed in Germany

www.degruyter.com

In den Griechen „schöne Seelen“, „goldene Mitten“ und andre Vollkommenheiten auszuwittern, etwa an ihnen die Ruhe in der Grösse, die ideale Gesinnung, die hohe Einfalt bewundern – vor dieser „hohen Einfalt“, einer *niaiserie allemande* zuguterletzt, war ich durch den Psychologen behütet, den ich in mir trug. Ich sah ihren stärksten Instinkt, den Willen zur Macht, ich sah sie zittern vor der unbändigen Gewalt dieses Triebs, – ich sah alle ihre Institutionen wachsen aus Schutzmaassregeln, um sich vor einander gegen ihren inwendigen Explosivstoff sicher zu stellen. Die ungeheure Spannung im Innern entlud sich dann in furchtbarer und rücksichtsloser Feindschaft nach Aussen: die Stadtgemeinden zerfleischten sich unter einander, damit die Stadtbürger jeder einzelnen vor sich selber Ruhe fänden. Man hatte es nöthig, stark zu sein: die Gefahr war in der Nähe –, sie lauerte überall.

Friedrich Nietzsche

Götzendämmerung, oder: Wie man mit dem Hammer philosophiert.
Was ich den Alten verdanke 3
Leipzig 1889

